

DOMBOTE

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Domkirchengemeinde in Ratzeburg
März bis Mai 2024



Liebe Leserin, lieber Leser,

während ich diese Zeilen schreibe, zwitschern draußen die Vögel. Eigentlich ist es noch Winter, windig und kalt. Aber wer genau hinhört und hinsieht, der entdeckt schon das Erwachen des Frühlings, Vorboten einer neuen Zeit.

Für mich sind es solch zarte Anfänge, die ich mit Ostern verbinde, und nicht die Explosion der Farben im Mai. Das Licht der Hoffnung muss geschützt werden wie ein gerade geborenes Kind. Fast ein bisschen wie Weihnachten im Stall von Bethlehem – ohne das festliche Essen, die schönen Geschenke, den glitzernden Tannenbaum.

Natürlich freue ich mich auf den Mai mit seiner Wärme, seinem Licht, dem Leben, das sich zu einer üppigen Fülle entfaltet. Aber Ostern ist zarter, zerbrechlicher. Nicht nur Fanfaren der Freude, sondern auch die leisen Töne. Verbunden mit der banger Frage: Wenn ich morgen aufwache, ist das dann immer noch wahr?

Wie Sie wissen, stehen für mich große Veränderungen an: Ich trete in den Ruhestand. Vielleicht erlebe ich diese Zeit deshalb besonders intensiv. Ich freue mich auf die Feier der Osternacht im Dom. Vom Dunkel ins Licht – für mich einer der schönsten Dom-Gottesdienste im Jahr. Ich freue mich auf den Osterspaziergang durch das Kupfermühlental mit dem Abschluss am See (an der Bäcker Badestelle) am Ostermontag. Vor ein paar Jahren mit echtem Aprilwetter!

Dann tauche ich ein in die Ostergeschichte der Bibel, fühle mich verbunden mit den Frauen und Männern, die sich nach dem Tod Jesu fragten: Wie geht es weiter? Wie geht es mit uns weiter?

Das leere Grab mit all den Fragen, die sich die Menschen auch damals schon gestellt haben. Maria Magdalena (Maria aus Magdala), die sich Jesus so nahe fühlt, dass sie ihn berühren möchte – und sich sozusagen in den eigenen Arm zwick: Ist es wirklich Jesus oder träume ich? Die Jünger am See Genzareth, die Brot und Fische miteinander teilen. Im Gedenken an die Zeit mit Jesus. Ist er nicht mitten unter uns – in unseren Gedanken, in unseren Herzen? Ja – ist es nicht eigentlich er, der uns zusammenruft und zusammenhält und einlädt zu Brot und Fisch wie früher?

Mit Ostern beginnt eine neue Zeit. Eine Zeit der Hoffnung inmitten einer Welt, an der man auch verzweifeln könnte. Mit Ostern beginnt eine neue Zeit. Eine Zeit der Liebe mitten in einer Welt, in der Angst und Gewalt sich ausbreiten. Mit Ostern beginnt eine neue Zeit. Eine Zeit des Glaubens, dass Gott diese Welt nicht verloren gegeben hat, dass Gott uns Menschen ruft, sich nicht abzufinden mit dem, wie es ist (nein: nicht, wie es ist, sondern wie es zu sein scheint!), sondern im Vertrauen auf die Zukunft diese Welt zu einem besseren Ort zu machen.

Ihr
Gert-Axel Reuß

Besondere Gottesdienste

Am Ostersonntag, dem 31. März 2024,

wollen wir im Licht der aufgehenden Sonne im Dom die besondere Feier der Osternacht feiern. Der Abendmahlsgottesdienst (ohne Predigt) beginnt um **6:30 Uhr** (Sommerzeit) und wird in Anlehnung an eine jahrhundertealte Liturgie mit vielen Bibeltexten und Osterliedern gestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem Osterfrühstück ins Refektorium ein. Frühes Aufstehen lohnt sich! Die Feier der Osternacht im Dom ist ein ganz besonderes Erlebnis.

Am Ostermontag, dem 1. April 2024,

laden wir ein zu einem biblischen Osterspaziergang. Auf dem Weg durch das Kupfermühlental begleitet uns die berühmte Geschichte der Emmaus-Jünger. Start ist um **10 Uhr** an der Brücke über das Kupfermühlental – Ziel und Abschluss ist gegen 11 Uhr an der Bäcker Badestelle.

Treffpunkt Kupfermühlental: in der Nähe des Hauses Am Hang 9, 23909 Bäk – Bäcker Badestelle: Nähe der Adresse Papengang 1, 23909 Bäk

Am Himmelfahrtstag, dem 9. Mai 2024,

findet unser gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst wieder im Grünen statt. Sie werden um **10.30 Uhr** auf dem Gelände der Freilichtbühne im Bäcker Gehölz erwartet. Gottesdienst unter freiem Himmel – wie könnte es anders sein am Tag der Himmelfahrt Jesu. – Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst um 11 Uhr in der Stadtkirche St. Petri statt.

Am Sonntag, dem 12. Mai 2024,

feiern wir im Dom die Konfirmation. Der Abendmahlsgottesdienst wird von den Konfirmandinnen und Konfirmanden mitgestaltet und dauert etwas länger als gewohnt. Beginn um **10 Uhr** (!). Parallel zum Hauptgottesdienst wird für die Kinder ein Kindergottesdienst angeboten.

Am Pfingstmontag, dem 20. Mai 2024,

findet um **10.15 Uhr** der Campus-Gottesdienst im Seglerhafen des CVJM statt.



Herzliche Einladung

Nach 23 Jahren am Ratzeburger Dom wird Domprobst Gert-Axel Reuß in einem festlichen Kantatengottesdienst am

Sonntag, dem 26. Mai 2024 um 14 Uhr

durch Propst Philip Graffam und Bischöfin Kirsten Fehrs in den Ruhestand verabschiedet.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Empfang im Klosterinnenhof statt, zudem die Gemeinde, Freunde und Wegbegleiter sehr herzlich eingeladen sind.

Der Domkirchengermeinderat



Persönliche Erinnerungen zum Abschied am 26. Mai

Mithilfe erwünscht!

„Wir sind hier nicht bei *Wünsch-Dir-Was*“ – Wer kennt diesen Ausspruch nicht?

Und doch, genau da waren wir bei unserer letzten Gemeindeausschusssitzung, als die feierliche Verabschiedung unseres Domprobstes auf der Tagesordnung stand.

Was wünscht sich Gert-Axel Reuß zu seinem Abschied?

Diese Frage beantwortete er unumwunden mit dem knappen Satz: „*Schöne Erinnerungen!*“ Aus diesem Grunde brauchen wir Sie und Euch!

Warum?

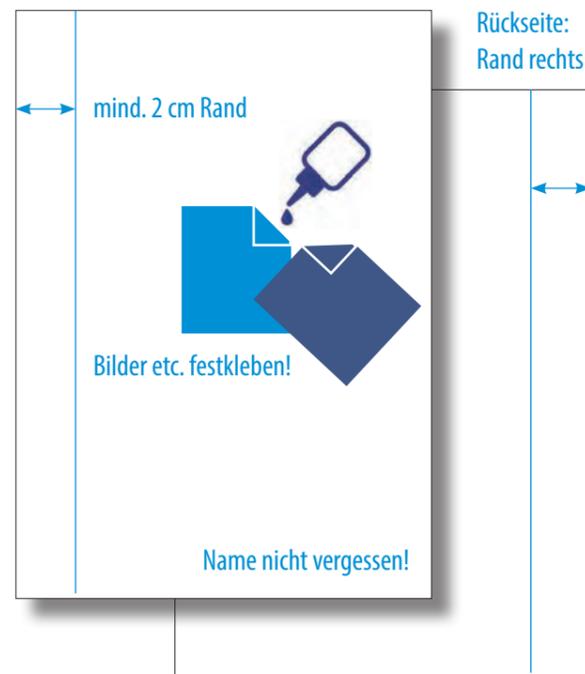
Wir sammeln Erinnerungen aus den letzten 23 Jahren mit Domprobst Gert-Axel Reuß! Ihre und Eure persönlichen Momente, schöne, lustige, berührende, individuelle Erinnerungen, „Weißt Du noch...?“-Geschichten und -Geschichtchen oder gemeinsame Erlebnisse.

Was?

Alles ist willkommen, was Sie und Ihr mit Gert-Axel Reuß verbindet, und was er als Erinnerung an seine Zeit am Ratzeburger Dom mitnehmen kann. Alle diese Beiträge werden nach der Feier am 26. Mai zu einem Buch gebunden.

Dafür sind diese Vorgaben einzuhalten:

- Papierformat DIN A 4 Hochformat (21x29,7 cm)
- Freier, leerer Rand links, mind. 2 cm
- Fotos, Basteleien, Kreatives festkleben (sonst droht Verlust!)
- Keine Heftklammern!!!
- Namentliche Kennzeichnung
- Es darf Vorder- und Rückseite genutzt werden. Aber bitte beachten: Auf der Rückseite ist der Rand rechts!



Herzlichen Dank
fürs Mitsammeln von
Erinnerungen!

Wohin mit meinen selbstgestalteten Seiten?

Die Beiträge können vorab in die Domprobstei geschickt werden oder persönlich übergeben werden. (Kontakt siehe vorletzte Seite)

Am 26. Mai ist ebenfalls Zeit, sie zu übergeben. Das „Abschiedsbuch“ wird erst nach dem 26. Mai fertig gestellt werden.

Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung unter Tel. 04541 80 82 84.

Ulrike Hornhardt-Cordes

Gesucht: Eine neue Domprobstin/ein neuer Domprobst

Nachdem die domprobstliche Pfarrstelle im Amtsblatt der Nordkirche ausgeschrieben worden war, haben die Kirchengemeinderäte der Domkirchengemeinde und der Kirchengemeinde Ziethen Gespräche mit den Bewerberinnen bzw. Bewerbern geführt.

Zwei **Vorstellungsgottesdienste** sind geplant:

Sonntag, 17. März

Sonntag, 24. März jeweils 17 Uhr (!)

Die Wahlsitzung, die von Propst Graffam geleitet wird, ist für den 2. April 2024 vorgesehen.

Wegen des Termins der Drucklegung für diesen Gemeindebrief kann ich an dieser Stelle nur Informationen zum Wahlverfahren geben.

Weitere Informationen werden durch Kanzelabkündigung in den Gottesdiensten im März bekanntgemacht.

Das Wahlverfahren sieht vor, jetzt die domprobstliche Pfarrstelle zu besetzen. Mit dem Eintritt von Pastor Rogge in den Ruhestand wird diese Pfarrstelle mit einem pastoralen Dienstauftrag in Ziethen im Umfang von 25 Prozent verbunden. Aus diesem Grund ist der Kirchengemeinderat Ziethen an dem Besetzungsverfahren beteiligt.

Gert-Axel Reuß



Fotos: Gemeindeversammlung am 4. Februar 2024

Fassadenrestaurierung Domwestbau



Mitte Februar sollen die Fensterfelder der Westrose nach erfolgter Restaurierung zurückkehren und wieder eingebaut werden. Die 1969 von Wilhelm Buschulte entworfenen, mit geschlagenen Dickgläsern edelsteinartig durchbrochenen runden Stahlfelder haben mit ihrem beträchtlichen Gewicht zu massiven Schäden an den Gewändesteinen des Mauerwerks beigetragen. Die Backsteine waren im großen Mittelfeld in Falzebene vollständig gebrochen und drohten abzustürzen. Dieser unerwartet große Schaden war erst nach Ausbau der Fensterfelder in ganzem Ausmaß feststellbar. Zur Sicherung und Überbrückung der Risse wurden von der Innenseite Edelstahl-nadeln in die Steine eingebracht.

Es ist das Ziel, die Arbeiten der Baumaßnahme möglichst weitgehend vor dem Osterfest zu erledigen, doch werden Restarbeiten noch darüber hinaus andauern. Der Sockelbereich des Mauerwerks wird erst nach vollständigem Rückbau des Gerüsts für eine Bearbeitung zugänglich sein. Auch wenn das Ende herbeigesehnt wird, soll auch für die verbleibenden Arbeiten gleiche Sorgfalt gelten, wie sie für den gesamte bisherige Maßnahme Richtschnur war.

Dr.-Ing. Heiko Seidel, Architekt

Lange hat es gestanden. Nun endlich wird damit begonnen, das Fassadengerüst zurückzubauen. Schon vor Weihnachten sind die Arbeiten an der Außenfassade des Turms oberhalb der Schulterbauten abgeschlossen worden. Jetzt wird das Gerüst zunächst um sieben Gerüstlagen zurückgebaut, weil dann Ausbesserungsarbeiten an den Stellen vorgenommen werden müssen, an denen für das Gerüst temporär Konsolen in die Fassade eingebaut waren. Außerdem sollen die oberen Pfeilerabdeckungen auf der Westseite ausgetauscht werden, auf denen das Gerüst abgestützt war. Die Pfeiler wurden – vermutlich in früher Nachkriegszeit Mitte des 20. Jahrhunderts – in behelfsmäßiger Weise mit Betonstein belegt. Jetzt werden die charakteristischen Westpfeiler wieder Sandsteinabdeckungen erhalten, wie sie auch schon bei der Sanierung 1848/49 verwendet wurden.

Im Traufbereich des südlichen Turmschulterbaus, an der Seite zum Paradies, wurden in den vergangenen Monaten umfangreiche Schäden am Dachstuhl durch Zimmerer der Fa. BAU-UNION Wismar behoben. Hier finden sich letzte Bauteile aus der historischen Dachkonstruktion, die ansonsten dem großen Brand von 1893 fast vollständig zum Opfer gefallen ist. Die Arbeiten wurden deshalb mit dem Anspruch ausgeführt, diese Zeitzeugnisse in situ zu erhalten und für die Zukunft zu sichern.



SCHREIBNACHT IM DOM

Großer Zuspruch für die 2. Schreibnacht

Während ein stürmischer Westwind mit mehr als sechs Windstärken um den Turm des Domes heulte und an seinen Gerüststangen rüttelte, breitete sich bei den ca. 30 Teilnehmenden im dunklen Kirchenschiff ein erwartungsvolles Schweigen aus: „Was wird wohl auf uns zukommen? Welche Themen werden den heutigen Abend bestimmen?“ Jede und jeder war mit seinen Gedanken bei sich, während im erleuchteten Altarraum bereits zwei Stuhlkreise einladend aufgebaut waren. Kathrin Steffen begrüßte als Kirchengemeinderatsmitglied und Mitveranstalterin die Teilnehmenden und Jan Simonsen erläuterte die Grundidee der Schreibnacht.

Drei Schreibphasen und drei Stunden später kamen die Schreibenden wieder zusammen; jede und jeder hatte seinen Gedanken beim

Freewriting freien Lauf gelassen, aus dem Rohmaterial einen längeren Text verfasst und dabei mindestens drei Blätter Papier beschrieben. Wer wollte, konnte seinen Text in der Kleingruppe vorlesen. Der wertschätzende Austausch über die Texte, die in der Atmosphäre des stillen gemeinsamen Schreibens im Refektorium, im „Paradies“ und im Kapitelsaal entstanden waren, hatte die Teilnehmenden berührt und zu einer schreibenden Gemeinschaft zusammengeführt. Beim Schlusskreis, der wieder im Altarraum unter dem Herrnhuter Stern stattfand, lag ein zufriedenes Lächeln auf den Gesichtern. Inmitten eines Lichterkreises, mitgestaltet von Katharina Döring, und nach einem Abendlied und einem Segen, gesprochen von Hubertus Hotze, wurden die Schreibenden in die stürmische Nacht verabschiedet:

Auf Wiedersehen!





Alles neu!

Mit dem 1. Advent am 3. Dezember 2023 hat das neue Kirchenjahr begonnen. Das neue Kalenderjahr mit dem 1. Januar 2024 und das neue Schulhalbjahr am 29. Januar 2024. Direkt danach am 1. Februar erschienen das neue Programm 1/2024 der Evangelischen Jugend Lübeck-Lauenburg und der Freizeitt flyer 2024 für euch. Habt ihr schon einen Blick hineingeworfen? Sie sind beide prall gefüllt mit vielen tollen Angeboten, wie dem JuLeiCa-Grundkurs vom 12.4. bis 19.4.2024 im Kloster Nütschau zum Beispiel (Anmeldung bis 25. März, ab 16 J.). Oder dem „Kick-off Kirchentag 2025“ am 1.7.2024 in Lübeck (Anmeldung bis 1. Juli, ab 16 J.). Der 39. Deutsche Evangelische Kirchentag findet in gut einem Jahr vom 30.4. bis 4.5.2025 in Hannover statt und steht unter dem Motto „mutig-stark-beherzt“. Von dem letzten Kirchentag 2023 in Nürnberg kann ich nur schwärmen, es ist ein Erlebnis! Besonders aktuell ist die Fortbildung „Argumentieren für Demokratie und Courage“!

Wer Lust hat in den Ferien auf Reisen zu gehen, um auf einer Freizeit in Gemeinschaft sich selbst, seinen Glauben und andere besser kennenzulernen; auf Spaß, Entspannen, Unternehmungen und gemeinsames Singen am knisternden Lagerfeuer oder einfach tolle Gruppenerlebnisse, für den ist im Flyer der Kinder- und Jugendfreizeiten 2024 sicher etwas dabei! Auf zwölf Seiten gibt es spannende Freizeiten für alle Altersgruppen von 8 bis 11 Jahren, 13 bis 17, ab 15 und von 18 bis 27 Jahren. Schaut hinein, spricht mit euren Eltern und meldet euch am besten gleich an. Weitersagen! Hier findet ihr alle Informationen und könnt euch direkt anmelden: www.evangelische-jugend-luebeck-lauenburg.de
Beide Programme findet ihr auch auf unserer Homepage www.ratzeburgerdom.de

Ulrike Hornhardt-Cordes

Action | Chillen | Sonne | Glaube | Gemeinschaft | Spaß

Kinder- und Jugendfreizeiten 2024

Evangelische Jugend Lübeck-Lauenburg

Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli

Programm 1/2024

Jugendpfarramt

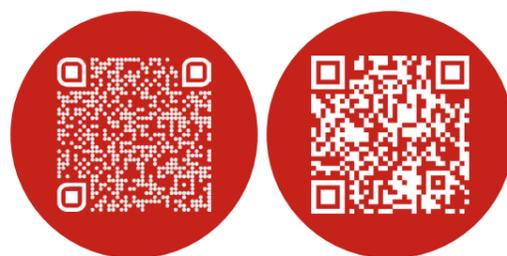
Die Komfortzone verlassen

Evangelische Jugend Lübeck-Lauenburg

Fortbildung „Argumentieren für Demokratie und Courage“

Termin Samstag | 23. März 2024 | 12-18 Uhr
Ort Familienzentrum | Kirchstraße 4 | Berkenthin
Leitung Katharina Schneider und Svenja Leppin
 in Kooperation mit dem Landesbeauftragten für politische Bildung

Anmeldung bis 8. März 2024



Die neue Rektorin am Pastoralkolleg: Nicole Chibici-Revneanu

„Kirche“ habe ich in verschiedenen Erscheinungsformen kennengelernt. Die volkswirtschaftlich katholische Gemeinde, in der ich in Österreich getauft wurde und aufgewachsen bin. Die evangelische Diasporagemeinde, in die ich in Jugendtagen hineingefunden habe und schließlich konvertiert bin. Die hochmusikalische Stadtgemeinde an der Leipziger Thomaskirche, die ich in meiner Studienzeit besonders gerne besucht habe. Die universitätsnahe Mariengemeinde in Greifswald, in der ich während meiner Promotionszeit erste liturgische Gehversuche unternommen habe und schließlich ein berufsbegleitendes Vikariat absolviert habe. Die unternehmungslustige Dorfgemeinde in Vorpommern, in der ich sechseinhalb Jahre lang Pastorin war. Die „Kirche auf Zeit“ im Bibelzentrum Barth, die mir in den vergangenen sieben Jahren viele theologische, liturgische und kreative Entdeckungsreisen ermöglicht hat. Und immer und immer wieder die „klingende Kirche“ in Musicals und Gospelchor, in der der Zusammenklang verschiedenster Prägungen innerhalb und außerhalb der Kirche(n) ganz eigene Resonanzen schafft.



Jetzt bin ich hier auf der Ratzeburger Dominsel angekommen und gespannt auf das, was mich erwartet: auf meine neue Aufgabe als Rektorin am Pastoralkolleg, auf vielfältige Fortbildungsformate mit interessanten Menschen und einem engagierten Team, auf all die Prägungen und Erfahrungen, die dabei miteinander ins Gespräch kommen, auf die gemeinsamen Fragen und Suchbewegungen in Richtung Zukunft. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen und mehr darüber zu erfahren, wie Sie „Ihre“ Kirche erleben, erliden, lieben oder träumen... bis bald!

Nicole Chibici-Revneanu

Donnerstag 21. März 17 Uhr im Paradies:
Einführung von Frau Dr. Nicole Chibici-Revneanu
durch Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt

Taufest im Kurpark

Auch in diesem Jahr planen wir wieder ein fröhliches Taufest unter freiem Himmel. Es beginnt am Sonntag, 23. Juni, um 11 Uhr im Rondell im Kurpark. Wie im vergangenen Jahr wollen wir unter dem Motto „Viele Gründe, ein Segen. Deine Taufe“ einen Gottesdienst feiern: für alle, die sich oder ihr Kind gerne taufen lassen möchten, für alle, die sich segnen oder an ihre Taufe erinnern lassen möchten – und gemeinsam das Geschenk der Taufe feiern wollen! Bei Regen findet der Gottesdienst in der Stadtkirche St. Petri statt.

Mehr Informationen und Taufanmeldungen bei Pastorin Wiebke Keller: (04541) 894 96 38 oder keller@st-petri-ratzeburg.de



(Foto: Familie Römer/Ditz)

Orgelfahrt nach Mecklenburg

ZU INSTRUMENTEN DER ORGELBAUERFAMILIE FRIESE

Christian Skobowsky stellt Orgeln aus drei Generationen von 1819, 1846 und 1872 in Groß Salitz, Kirch Mummendorf und Grevesmühlen vor

Samstag, 1. Juni 2024

Abfahrt 13:00 Uhr Ratzeburg Markt, 13:10 Uhr Pfarrhof Ziethen
Ankunft in Ziethen und Ratzeburg gegen 20:00 Uhr

Kosten: ca. 45 Euro (Bus, 3 Konzerte, Kaffee und Kuchen), im Bus zu zahlen

Anmeldung mit Angabe der Email-Adresse oder Adresse und (!) Telefonnummer:
organist @ratzeburgerdom



Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass „...durch das Band des Friedens“

Auch in diesem Jahr wollen wir den Weltgebetstag in ökumenischer Freundschaft unter den christlichen Kirchen in Ratzeburg miteinander begehen. Frauen aus Palästina haben die Liturgie vorbereitet – lange bevor seit dem 7. Oktober 2023 Krieg, Gewalt, Hass und Not das Leben im Gazastreifen bestimmen. Angesichts der dramatischen Ereignisse ist das diesjährige biblische Motto „...durch das Band des Friedens“, das die palästinensischen Frauen gewählt haben, aktueller denn je:

der anschließenden Begegnung miteinander ins Gespräch kommen – das haben wir uns für den 1. März vorgenommen und freuen uns auf Ihr Kommen.

Wo: Kath. Kirchengemeinde St. Answer
Fischerstraße 1-3 | 23909 Ratzeburg

Wann: Freitag, 1.3.2024 | 19 Uhr

Setzen Sie ein Zeichen der Hoffnung gegen Gewalt und Hass und tragen Sie beim Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit mit dazu bei, dass – gehalten durch das Band des Friedens – Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

20.

RATZEBURGER LESEFRÜHLING

Der Ratzeburger Lesefrühling feiert Jubiläum

Zum nunmehr **20. Mal** laden die Bürgerstiftung Ratzeburg und die Domkirchengemeinde herzlich zum Ratzeburger Lesefrühling ins Refektorium des Domklosters ein. Vom

13. bis 17. Mai 2024 – jeweils um 19.30 Uhr

werden Ratzeburgerinnen und Ratzeburger uns wieder mit Lesungen aus ihren Lieblingsbüchern überraschen, wobei jeder Abend musikalisch umrahmt sein wird.

Tragen Sie sich schon einmal diese Woche im Kalender ein und freuen Sie sich mit uns auf eine große Vielfalt aus Literatur und Musik am Ratzeburger Dom.

*Michael Hagedorn, Christian Maack-Buck
und Kathrin Steffen*



Herzliche Einladung zum Vortrag

Wofür protestieren? – Kraft und Preis des Protestes
Lebens- und Wirkungsgeschichte von Helmuth James von Moltke (1907-1945)

Anstöße aus Kreisau – ins Gespräch gebracht von
Uta Grohs und Dr. Reinhard Lieske

29. Februar 2024 | 16 Uhr | Domprobstei (Domhof 35)

Konfirmation: Mit Gottes Segen in ein aufregendes Leben

Am 12. Mai 2024 endet für sieben Jugendliche der Konfirmationsunterricht. Endlich erwachsen!? Vielleicht nicht ganz, aber die Konfirmation ist ein wichtiger Schritt in die Selbständigkeit. Was kann man sich Besseres wünschen als Gottes Segen für diesen festlichen Tag und für den Lebensweg, der vor einer/m liegt?

Am Sonntag, dem 12. Mai 2024 werden im Gottesdienst um 10 (!) Uhr im Ratzeburger Dom eingesegnet:

Marietta Feistle, *Bäk*
Elena Goerlitz, *Bäk*
Kim Lotz, *Bäk*
Mika Lotz, *Bäk*
Malte Mahnke, *Schmilau*
Henrik Sperl, *Bäk*
Niklas Thordsen, *Bäk*

Konfirmandenunterricht – Neuer Kurs

Du hast Lust, auch im Ratzeburger Dom konfirmiert zu werden? Nach den Sommerferien beginnt ein neuer Kurs für Jugendliche (Jahrgang 2011/12), die im Mai 2026 konfirmiert werden.

Frau Petersen-Jörs im Kirchenbüro nimmt gern Anmeldungen entgegen (04541) 3406 oder buero@ratzeburgerdom.de.



Gottesdienst einmal anders

Herzliche Einladung zur Wohnzimmerkirche!

Die Wohnzimmerkirche aus Hamburg gastiert am **11. März um 20:30 Uhr** in der **Galerie Noffke**, Domhof 41 in Ratzeburg. Das Thema lautet „Non/Nein/Nö“!

In Zukunft wird die Wohnzimmerkirche doppelt gefeiert: In der Christianskirche in Hamburg-Ottensen. Mit Brause und Brot und Käse und allem drum und dran. Und jeweils ein paar Tage später auf Instagram mit allen, die weiter weg wohnen. Käse und Knabberzeug müsst ihr dann selbst besorgen, aber für alles andere sorgen wir.

Christianskirche in Hamburg-Ottensen
und auf Instagram, 20.30 Uhr live auf @wohnzimmerkirche :
11. März / 8. Juli / 23. September



Aktuelle Kurs-Angebote aus der Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg

Neben unseren regelmäßig stattfindenden Angeboten haben wir im Frühjahr 2024 folgende besonderen Veranstaltungen bzw. Kurse geplant:

8. März: Winterweiß und Frühlingsgrün

Im Januar sind Frühlingsblüher heiß begehrt, denn sie setzen schöne Farbtupfer und wecken erste Frühlingssehnsüchte ... Unter Anleitung des Floristmeisters Björn Knabe können Sie in diesem Kurs individuelle floristische Kunstwerke entsprechend der Jahreszeiten gestalten. In einer heiteren Atmosphäre zaubern Sie mit wunderschönen Materialien Ihr ganz persönliches Unikat.

25. März: Infoveranstaltung „Betreuungsvollmacht und Patientenverfügung“

An diesem Abend geht es um die rechtzeitige Vorsorge und die Bevollmächtigung Angehöriger zur Wahrung des Selbstbestimmungsrechts bei gesundheitlicher Beeinträchtigung und am Ende des Lebens. Die Rechtsanwältin und Notarin Susanne Meise wird unterschiedliche Möglichkeiten und gesetzliche Regelungen vorstellen und im Anschluss daran Ihre Fragen beantworten! Der Kurs richtet sich an alle, die älter als 18 Jahre sind und für sich klären möchten, wer die Verantwortung übernimmt, wenn sie selbst durch Unfall oder Krankheit nicht mehr handlungsfähig sind.

8. Mai: 10 x Kurs „Mama-fit outdoor“

Lange ausgiebige Spaziergänge, frische Luft und viel Lachen - dies ist ein toller Einstieg, um nach der Geburt wieder fit zu werden. Was liegt näher als den „Spaziergang“ mit dem Baby mit gezielten Übungen in einer Gruppe zu kombinieren? MAMA-fit-outdoor ist ein Mix aus Ausdauer und Kräftigungsübungen sowie Rückbildungsgymnastik.

Im Vordergrund steht die Entwicklung von Kondition, einem verbesserten Körpergefühl und Spaß an der Bewegung. Die Babys sind immer mit dabei, ob nun im Kinderwagen, im Tragetuch, oder in der Manduca! Als zusätzliches Equipment wird eine Decke oder Isomatte benötigt.

Die Entbindung sollte mindestens 8 Wochen zurück liegen, bevor Sie mit dem Kurs beginnen.

25. Mai: „Babysitterführerschein“

Babysitter zu sein, ist eine Aufgabe, die viel Spaß bereitet, aber auch große Verantwortung bedeutet. Deshalb ist der Besuch dieses Kurses für viele Eltern, die einen Babysitter suchen oder für die Bewerbung um eine Au-Pair-Stelle ein guter Qualifikationsnachweis. Folgende Themen werden im Kurs vermittelt: Kleine Kinder und ihre Bedürfnisse verstehen, Erste-Hilfe im Notfall, Wickeln, Füttern/Essen, Spiel- und Beschäftigungs-ideen, Erwartungen der Eltern.

Nach Abschluss des Kurses gibt es eine Teilnahmebescheinigung und die Möglichkeit, über die Familienbildungsstätte vermittelt zu werden.

Eine Anmeldung ist jederzeit über unsere Homepage unter www.fbs-rz.de möglich. Gerne beraten wir Sie auch telefonisch unter 04541-5262.



Rückblick

Drei kreative Abende in der fbs Ratzeburg

Zu Beginn des neuen Jahres habe ich einen wirklich großartig angeleiteten, kreativen Kurs über drei Abende in der fbs Ratzeburg mitgemacht, er hieß „Buchbindkurs – es stiftet“. Unter Anleitung und mit viel Vorbereitung von Buchbindemeisterin Berit-Kristin Mohr konnten wir Teilnehmerinnen in gut gelaunter Runde schöne, farbenfrohe Dinge selbstgestalten, die uns sicher viele Jahre begleiten werden! Am ersten Abend ging es los mit dem Bemalen von Büttenpapier mittels Kleisterfarben und dem Anwenden von Pinsel- und Verdrängungsdekor, so dass Bögen unterschiedlichster Couleur und Musterung entstanden, das sog. Kleisterpapier! Dieses trocknete bis zum zweiten Abend, an dem damit ein eigener Stiftebehälter bezogen wurde. Mit dem Zuschneiden und anschl. Kaschieren außen, im Inneren und auf der Unterseite waren die 1,5 Std. gut gefüllt. Am dritten Abend kaschierten wir Bleistifte und ein Skizzenheft, was mit 5 Bögen, mit oder ohne Lineatur, danach mit Nadel und Faden eigenhändig zu einem 10seitigen Heft sichtbar gebunden/vernäht wurde. Das Besondere an dieser hochwertigen Fadenheftung ist, dass man die vollgeschriebenen Seiten zerstörungsfrei jederzeit austauschen (und aufbewahren) kann und den Umschlag immer wieder neu befüllt benutzen. Sehr nachhaltig! Der Umgang mit den vielfältigen Arbeitsgeräten während der Gestaltungsprozesse war spannend und manchmal auch herausfordernd. Meine Begeisterung und Freude am kunsthandwerklichen Selbstgestalten und an der Zierde für den Alltag durch die Produkte, lässt mich auf einen weiteren Kurs Buchbinden in unserer Ev. Familienbildungsstätte im Herbst hoffen.

Ulrike Hornhardt-Cordes



Der Lorscher Bienensegen

Nach Erzählungen älterer Ratzeburger hat es im Innenhof des Domklosters vor langer Zeit einen Bienenstand gegeben. Dieser Bienenstand ist im Zuge der umfangreichen Renovierung des Domes in den 1950er und 1960er Jahren aufgelöst worden. Stattdessen wurde von Herrn Lothar Roessler und dem damals bundesweit bekannten Ratzeburger Bienenzüchter Johannes Falkenberg links des Haupteinganges in einer Mauernische ein Bienenkorb aufgestellt. Bis in die Mitte des letzten Jahrhunderts wurden die allermeisten Bienen in solchen Körben gehalten. Heute benutzt man in der Imkerei fast ausschließlich moderne Magazinbeuten. Im weiten Umkreis ist dies der einzige noch mit Bienen besetzte Bienenkorb. Zusammen mit dem Bienenschaukasten, in dem sich Besucher in den Sommermonaten das Innenleben eines kleinen Bienenvolkes ansehen können, wird er vom Imkerverein Ratzeburg betreut.

Oberhalb dieses Bienenkorbes steht der lateinische Spruch „Deus in minimis maximus“ (Gott ist in den kleinsten am Größten). Etwas versetzt links davon steht auf einer Tafel der Lorscher Bienensegen im Originaltext und darunter in heutigem Hochdeutsch.

Der Lorscher Bienensegen ist fast 1100 Jahre alt und damit 300 Jahre älter als der Ratzeburger Dom. Er ist in althochdeutscher Sprache geschrieben und damit eines der ältesten schriftlichen Zeugnisse der deutschen Sprache. Ein Mönch des Klosters Lorsch hat ihn am unteren

Rand einer Handschrift im 9. Jahrhundert niedergeschrieben. Ob der Mönch dabei bewusst einen alten Bannspruch an folgende Generationen überliefern, oder nur Schriftübungen machen wollte, ist nicht bekannt. Die Sprache ist mittlerweile so weit von unserem heutigen Hochdeutsch entfernt, dass sie übersetzt werden muss. Mit ein bisschen Phantasie kann man eine gewisse Ähnlichkeit mit dem heute in der Lorscher Umgebung gesprochenen südhessisch-kurpfälzischen Dialekt erkennen. Es ist eine besondere Leistung der Mönche, dass sie für die Verschriftlichung der althochdeutschen Sprache lateinische Buchstaben verwendet haben. Dabei haben sie für Sprachlaute, die im lateinischen nicht vorkamen heute unbekannt Umschreibungen benutzt: Das „W“ umschrieben sie als „UU“ oder „VU“, das „ß“ wurde mit „CZ“ umschrieben.

Der Inhalt bezieht sich ganz eindeutig auf den Schwarmvorgang. Das ist die natürliche Vermehrung eines Bienenvolkes, bei der sich in den Sommermonaten das Volk mehrmals teilen kann, indem es sich eine neue Königin heranzieht. Die alte Königin fliegt dann mit der Hälfte der Arbeitsbienen aus und hängt sich zuerst an einem Ast o.ä. traubenartig auf, während spezielle Suchbienen eine neue Behausung suchen, in die der Schwarm dann einzieht. Wenn er oder sie schnell genug ist, kann ein Imker oder eine Imkerin den Schwarm einfangen, wenn er sich aufgehängt hat.



Sollten Sie in den Sommermonaten einen Bienenschwarm entdecken, sagen Sie gerne einer Imkerin oder einem Imker in Ihrer Nähe Bescheid, der ihn dann einfängt. Adressen können Sie über die Homepage des Imkervereins Ratzeburg <https://www.imkerverein-ratzeburg.de/> erfahren.

Details dieses faszinierenden Naturschauspiels gehören zu den erstaunlichsten Phänomenen in Gottes Natur und sind erst vor wenigen Jahren erforscht worden. Im Mittelalter waren sie unbekannt. Für die damaligen Imker war das Einfangen von Bienenschwärmen die einzige Möglichkeit, ihren Völkerbestand zu erhöhen, oder Verluste auszugleichen.

Man wollte mit dem Bienensegen erreichen, dass sich der Schwarm in der Nähe und in erreichbarer Höhe aufhängt.

Bis zur Erfindung des Rübenzuckers war Honig das einzige bekannte Süßungsmittel und auch die anderen Bienenprodukte wie Wachs, Pollen und Propolis hatten eine weitaus größere Bedeutung als heute. Imker und Zeidler (Wildbienenhalter) hatten eigene Zünfte und genossen ein hohes Ansehen. Insbesondere in Klöstern wurde viel Imkerei betrieben.

Das heutige Weltkulturerbe Kloster Lorsch liegt der Rheinebene zwischen Darmstadt und Heidelberg in einer uralten Kulturlandschaft, wo der christliche Glaube im 9. Jahrhundert schon lange etabliert war.

Die Handschrift mit dem in aller Welt bekannten Lorscher Bienensegen enthält Texte verschiedener Autoren, u.a. Augustinus, Bonifatius, Efram, Beda und ist in lateinischer Sprache geschrieben. Sie überlebte den Brand des Klosters Lorsch im Jahr 1090. Auf Umwegen gelangte sie mit etwa 600 weiteren Handschriften im Dreißigjährigen Krieg nach Rom und befindet sich dort in der Vatikanischen Bibliothek.

Dieter Hanke

KRIST, IMBI IST HUCZE
 NU FLUIC DU, UIHU MINAZ, HERA
 FRIDU FRONO IN MUNT GODES
 GISUNT HEIM ZI COMONNE
 SIZI, SIZI, BINA
 INBOT DIR SANCTE MARIA
 HUROLOB NI HABE DU
 ZI HOLCE NI FLUC DU
 NOH DU MIR NINDRINNES
 SIZI UILU STILLO
 UUIRKI GODES UUILLON

CHRISTUS, DER BIENENSCHWARM IST AUSGEFLOGEN
 NUN FLIEGE DU, MEIN TIERCHEN WIEDER HER
 UM IN GÖTTLICHEM FRIEDEN, IM SCHUTZ GOTTES
 GESUND HEIMZUKOMMEN
 SITZE, SITZE, BIENE
 DAS HAT DIR DIE HEILIGE MARIA GEBOTEN
 ABSCHIED SOLLST DU NICHT NEHMEN
 ZUM WALD SOLLST DU NICHT FLIEGEN
 NOCH SOLLST DU MIR ENTWEICHEN
 SITZE GANZ STILLE
 SO WIRKE GOTTES WILLE

RÜCKBLICKE



Kindergottesdienst



Spatenstich
 Sanierung
 Domhof



Weihnachten 2023

In unserem Dom gibt es viel zu entdecken. Das Suchbild soll Anregungen geben, sich im Dom umzuschauen. Im letzten Domboten war das Suchbild ein achteckiges Relief. Es gehört zur Grabplatte des letzten Domherren Hinricus Hoinckhusen (1610 – 1683), seiner Frau Magdalena (1627 – 1656) und deren Tochter Susanna Elisabeth (1651 – 1683). Das Relief ist sehr kunstvoll, aber nicht leicht zu deuten. Wie die Reliefs der übrigen Grabplatten zeigt es stilisierte Wappen. Wappen waren früher Erkennungszeichen von Kriegern. Sie bestehen aus dem Schild, der ursprünglich dem Schutz diente, dem Helm, oft mit Visier, und darüber der Helmzier. Im Relief sind im unteren Teil zwei nebeneinander angeordnete Schilder gut zu erkennen. Die beiden darüber liegenden Kreuze stehen vermutlich für die Visiere der Helme. Im linken oberen Teil des Reliefs umfasst eine wie Engelsflügel aussehende Helmzier einen Stern. Dieser Stern ist auch im Wappen des Domherrn zu finden. An der Westwand des südlichen Querschiffs hängt ein dreiteiliges Ölbild, das links den Domherrn Hoinckhusen mit seinem Wappen zeigt. In der rechten Hälfte des Reliefs sind zwei Bäume zu sehen. Wenn jemand weitere Erläuterungen zum Relief weiß, würde ich mich über eine Nachricht freuen.

Der Domherr hatte auch einen Sohn: Bertram Christian von Hoinckhusen (1651 – 1722). Im Mecklenburgischen Landeshauptarchiv in Schwerin liegt das Original des von ihm erstellten Atlas „Mecklenburg“, der um 1700 erschienen ist. Die erste Karte zeigt das Fürstentum Ratzeburg (Abb. nebenstehend). Er wurde 1716 in den Adelsstand erhoben.

Die Grabplatte ist im nördlichen Teil des Querschiffs in der Nordostecke im Boden eingelassen.



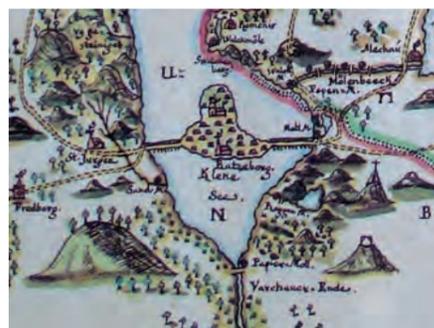
Suchbild 1/ 2024

Die Lösung bitte schriftlich an das Domkirchenbüro, Domhof 35. Unter den richtigen Einsendungen wird eine kleine Aufmerksamkeit verlost.

Ein Domherr hat Kinder?

1154 bei der Neugründung des Bistums Ratzeburg richtete Heinrich der Löwe das Domkapitel ein, ein Beratungsgremium für den Bischof. Das Kapitel folgte den Regeln des Prämonstratenserordens. Die Landesherren erwirkten, dass das Kapitel ab 1504 weltlich geführt wurde, 1566 legte das Domkapitel die lutherische Lehre fest, katholische Zeremonien wurden abgeschafft, die lutherische Predigt eingeführt, Domherren durften heiraten.

Christel Happach-Kasan



Liebe Leserinnen und Leser,

bestimmt haben Sie die Veröffentlichung der Forschungsergebnisse des unabhängigen Forschungsverbundes „ForuM – Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“ in den Medien wahrgenommen. Uns beschäftigt, dass die Ergebnisse nur die „Spitze der Spitze des Eisbergs“ abbilden. „Wir wissen, dass es auch innerhalb der evangelischen Kirche sexualisierte Gewalt gegeben hat und gibt“, sagt Lübecks Pröpstin Petra Kallies. Und doch halten uns die Ergebnisse der Forum-Studie deutlich vor Augen, dass Betroffenen vielfach kein Gehör geschenkt und dass Meldungen nicht oder nicht konsequent nachgegangen wurde.

„Uns als Kirche ist es wichtig, aus diesen Erfahrungen zu lernen und diese in die Präventionsarbeit einfließen zu lassen“, sagt Philip Graffam, Propst im Herzogtum Lauenburg. Erste Schritte hat der Kirchenkreis und haben viele Kirchengemeinden bereits eingeleitet. Ein elementarer Baustein sind zugeschnittene Präventions- und Schutzkonzepte, die nach und nach in allen Kirchengemeinden in Lübeck und im Herzogtum Lauenburg entwickelt werden. Das gemeinsame Ziel lautet: Gemeinden sollen sichere Orte sein.

Am wichtigsten dabei, so Propst und Pröpstin, ist die persönliche Haltung: Augen und Ohren offenhalten für mögliche Anzeichen von Missbrauch, Hinweise und Hilferufe ernst nehmen. Aufmerksamkeit und Sensibilität haben Priorität, um betroffene Personen zu schützen und weiteren Missbrauch zu verhindern.

Wenn Sie sexuelle Übergriffe erlebt oder davon erfahren haben, finden Sie hier unabhängige Beratung:

UNA (Unabhängige und konfessionsfreie Ansprechstelle für Menschen, die in der Nordkirche sexuelle Übergriffe erlebt oder davon erfahren haben)

Telefon: 0800/ 022 00 99

(anonym und kostenfrei)

Mail: una@wendepunkt-ev.de

Internet: www.wendepunkt-ev.de/una

Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch

0800/ 22 55 530

(anonym und kostenfrei)

Online Beratung über

www.hilfe-telefon-missbrauch.online

Hilfeportal Sexueller Missbrauch

www.hilfe-portal-missbrauch.de/hilfe-finden

Bundesweite **Datenbank**

Anhand Ihrer Postleitzahl werden Unterstützungsangebote in Ihrer unmittelbaren Umgebung herausgefiltert und angezeigt.

Zentrale Anlaufstelle .help

Auf Wunsch werden Sie an kirchliche und diakonische Ansprechstellen vermittelt oder erhalten Informationen über alternative und unabhängige Beratungsangebote.

Telefon: 0800/5040112

(anonym und kostenfrei)

Mail: zentrale@anlaufstelle.help



RATZEBURGER DOMMUSIKEN

Samstag, 2. März 2024 18:00 Uhr

PARADIESKONZERT

Musik von Johann Sebastian Bach
(Suite G-Dur, Sonate g-Moll u.a.)

Anna Reisener (Viola da gamba)
Christian Skobowsky (Orgel)

Abendkasse (12/erm. 6 Euro)

Samstag, 16. März 2024 18:00 Uhr

PILATUS

Johanna Krumstroh liest Friedrich Dürrenmatt
Martin Böker (Cembalo, Orgel)

Abendkasse (12/erm. 6 Euro)

Schweizer Dürrenmatt Stiftung

Karfreitag, 29. März 2024 15:00 Uhr

PASSION Vivaldi: Stabat mater

Marian Dijkhuizen (Alt)

Concerto Inspirato:

María Carrasco | Laura Fierro (Violine)

Florian Schulte (Viola)

Jakob Kuchenbuch (Violoncello)

Francesco Terra (Violone) | Tobias Tietze (Theorbe)

Leitung: Christian Skobowsky (Orgel, Klavier)

*Vorverkauf Buchhandlung Weber (Herrenstr.10)
ab 4.3.2024*

Samstag 27. April 2024 18:00 Uhr

EVENSONG

Ratzeburger Domchor

Himmelfahrt, 9. Mai 2024 12:10 Uhr

MATINEE »Light of my soul«

Henry Purcell – Robert Pearsall – Edward Elgar –
Jonathan Dove – John Tavener

Kammerchor der HfM Lübeck

Aaron Schröer (Violoncello)

Leitung: Johannes Knecht

Eintritt frei – Spende erbeten

Sonntag, 12. Mai 2024 10:00 (!) Uhr

KONFIRMATIONSGOTTESDIENST

Gospel.Chor.Projekt St. Andreas Hamburg

Leitung: Jasmin Zaboli

Pfingstsonntag, 18. Mai 2024 18:00 Uhr

ORGEL-ANDACHT

Domorganist Christian Skobowsky

Pfingstmontag, 20. Mai 2024 18:00 Uhr

SUNRISE MASS von Ola Gjeilo

Schulchor und Ehemaligenchor der Lauenburgischen

Gelehrtenschule

Kammerphilharmonie Lübeck

Leitung: Joachim Thomas

Abendkasse (15/erm.10 Euro)

Sonntag Trinitatis, 26. Mai 2024 14:00 Uhr

KANTATENGOTTESDIENST

mit Verabschiedung von Domprobst Gert-Axel Reuß

J. S. Bach: aus der h-Moll-Messe

Soli | Domchor und -orchester

Termine

Seniorenkreis in der Domprobstei

Gemeindesaal | Domhof 35

07. März | 15.30 Uhr

28. März | 16.00 (!) Uhr

02. Mai | 15.30 Uhr

Männerkreis in der Domprobstei

jeweils 19.30 Uhr | Domprobstei | Domhof 35

15. März | 26. April

Liedertafel im Refektorium

jeweils 11 Uhr

22. März | 26. April | 24. Mai

Domchor

nach vorheriger Anmeldung bei C. Skobowsky

Kindergottesdienst

bueero@ratzeburgerdom.de

Ansprechpartnerin: Kathrin Steffen

10. März | 31. März (Ostersonntag)

12. Mai mit Konfirmation

**Einsendeschluss für die redaktionellen Beiträge
aus der Gemeinde: 30. April 2024**

Kontakte

Ev.-Luth. Domkirchengemeinde Ratzeburg
www.ratzeburgerdom.de

Domprobst Gert-Axel Reuß
Domhof 35 · 23909 Ratzeburg
Telefon (0 45 41) 34 06
bueero@ratzeburgerdom.de

Domprobstei

Domhof 35 · 23909 Ratzeburg
Telefon (0 45 41) 34 06
Fax (0 45 41) 68 53

Swantje Petersen-Jörs / Beatrix Halm
bueero@ratzeburgerdom.de

Öffnungszeiten des Büros: di, do, fr 9-11.30 Uhr

Öffnungszeiten Dom

Mai-September: täglich 10-18 Uhr

Oktober-April: täglich außer montags 10-16 Uhr
(Änderungen aufgrund von Amtshandlungen und
Veranstaltungen vorbehalten)

Domkürster

Hartmut Koop
Telefon (01 72) 88 72 678

Ratzeburger Dommusiken

Domorganist Christian Skobowsky
Domhof 14 · 23909 Ratzeburg
Telefon (0 45 41) 80 36 48
organist@ratzeburgerdom.de

Hilfe bei sexualisierter Gewalt

UNA – Unabhängige Ansprechstelle für Betroffene
von sexualisierter Gewalt in der Nordkirche
Telefon 0800/ 022 00 99 (anonym und kostenfrei)
una@wendepunkt-ev.de
www.wendepunkt-ev.de/una

Jugenddiakon der Region Ratzeburg-Ziethen

Die hauptamtliche Stelle des Jugenddiakons
ist zur Zeit leider nicht besetzt.

www.evangelische-jugend-luebeck-lauenburg.de/
region-nord-ost

Instagram: ev.jugend_ratzeburg

Paramentenwerkstatt

Kathrin Niemeyer

Domhof 18 · 23909 Ratzeburg

Telefon (0 45 41) 41 94

paramentenwerkstatt@t-online.de

www.ratzeburger-paramenten-werkstatt.de

Spendenkonto: Kirchenkreisamt Lübeck Lauenburg

für Förderkreis Paramentenwerkstatt

Kreissparkasse Ratzeburg IBAN: DE12 2305 2750 0086 0487 82

Pastoralkolleg

Domhof 33 · 23909 Ratzeburg

Telefon (0 45 41) 86 30-0

Fax: (0 45 41) 86 30-20

info@pastoralkolleg-rz.de

www.pastoralkolleg-rz.de

Prediger- und Studienseminar

Domhof 33 · 23909 Ratzeburg

Telefon (0 45 41) 86 30-17

Fax (0 45 41) 86 30-20

info@predigerseminar-rz.de

www.predigerseminar-rz.de

Verein der Freunde des Ratzeburger Domes e.V.

Domhof 35 · 23909 Ratzeburg

c/o Elke Schäfer · Telefon (0 45 41) 87 87 46

EG-Schaefer@t-online.de

IBAN: DE72 2305 2750 0000 1146 26

BIC: NOLADE21RZB

Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg

Verein zur Förderung der Ratzeburger Dommusiken e.V.

c/o Susanne Meise · Große Kreuzstraße 6 · 23909 Ratzeburg

organist@ratzeburgerdom.de

IBAN: DE31 2305 2750 0000 1171 10

BIC: NOLADE21RZB

Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg

KONTO DER DOMKIRCHENGEMEINDE RATZEBURG

IBAN: DE42 2305 2750 0086 0504 73

BIC: NOLADE21RZB

Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg

IMPRESSUM

Der DOMBOTE erscheint viermal im Jahr und wird kostenlos an alle
Haushalte im Bereich der Ev.-Luth. Domkirchengemeinde zu Ratze-
burg verteilt und liegt in der Buchhandlung Weber aus.
Allen Autoren und Fotografen danken wir für ihre Beiträge.

Herausgeber: Domkirchengemeinderat Ratzeburg

Redaktion: Ulrike Hornhardt-Cordes und Swantje Petersen-Jörs

Gestaltung: Renate Hagenkötter

v.i.S.d.P.: Domprobst Gert-Axel Reuß

Domhof 35 · 23909 Ratzeburg



HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN UND DOMMUSIKEN

März bis Mai 2024

Freitag, 1. März	19.00 Uhr	Weltgebetstag in der Gemeinde St. Answer
Samstag, 2. März	18.00 Uhr	Paradieskonzert Anna Reisener (Viola da Gamba) Domorganist Christian Skobowsky (Orgel)
Sonntag, 3. März	10.15 Uhr	Gottesdienst im Paradies Domprobst Gert-Axel Reuß anschließend Kirchenkaffee
Samstag, 9. März	18.00 Uhr	Wochenschluss-Andacht Domprobst Gert-Axel Reuß
Sonntag, 10. März	10.15 Uhr	Gottesdienst Domprobst Gert-Axel Reuß mit Kindergottesdienst
Samstag, 16. März	18.00 Uhr	Pilatus Johanna Krumstroh liest Friedrich Dürrenmatt im Paradies Martin Böker (Cembalo, Orgel)
Sonntag, 17. März	17.00 (!) Uhr	Vorstellungsgottesdienst 1 mit anschließendem Gespräch im Refektorium
Donnerstag 21. März	17.00 Uhr	Einführung von Frau Dr. Nicole Chibici-Revneanu, Rektorin des Pastoralkollegs durch Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt
Samstag, 23. März	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht Bernd Scheunemann, Prädikant
Sonntag, 24. März	17.00 (!) Uhr	Vorstellungsgottesdienst 2 mit anschließendem Gespräch im Refektorium
Gründonnerstag, 28. März	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Paradies Domprobst Gert-Axel Reuß
Karfreitag, 29. März	10.15 Uhr 15.00 Uhr	Gottesdienst im Dom Domprobst Gert-Axel Reuß Antonio Vivaldi: Stabat Mater Leitung Christian Skobowsky
Samstag, 30. März		keine Wochenschlussandacht
Ostersonntag, 31. März	06.30 Uhr 10.15 Uhr	Frühgottesdienst mit Abendmahl (Achtung! Ende der Winterzeit) Domprobst Gert-Axel Reuß anschließend Osterfrühstück im Refektorium Gottesdienst mit Abendmahl Domprobst Gert-Axel Reuß mit Kindergottesdienst
Ostermontag, 1. April	10.00 Uhr	Wegegottesdienst Kupfermühlental
Samstag, 6. April		keine Wochenschlussandacht
Sonntag, 7. April	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Domprobst Gert-Axel Reuß
Samstag, 13. April	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht Domprobst Gert-Axel Reuß
Sonntag, 14. April	10.15 Uhr	Gottesdienst Domprobst Gert-Axel Reuß
Samstag, 20. April	18.00 Uhr	Orgel-Andacht Christian Skobowsky
Sonntag, 21. April	10.15 Uhr	Gottesdienst Propst Philip Graffam
Samstag, 27. April	18.00 Uhr	Evensong Domchor
Sonntag, 28. April	10.15 Uhr	Gottesdienst Domprobst Gert-Axel Reuß
Samstag, 4. Mai	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht Domprobst Gert-Axel Reuß
Sonntag, 5. Mai	10.15 Uhr	Gottesdienst Domprobst Gert-Axel Reuß Mendelssohn: Vaterunser-Sonate Christian Skobowsky anschließend Kirchenkaffee
Donnerstag, 9. Mai Christi Himmelfahrt	10.30 Uhr (11.00 Uhr) 12:10 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Bäker Gehölz (Bei schlechtem Wetter in der Stadtkirche St. Petri) Matinee Kammerchor Musikhochschule Lübeck
Samstag, 11. Mai		keine Wochenschlussandacht
Sonntag, 12. Mai	10.00 (!) Uhr	Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl Domprobst Gert-Axel Reuß mit Kindergottesdienst
Samstag, 18. Mai	18.00 Uhr	Orgel-Andacht Domorganist Christian Skobowsky
Sonntag, 19. Mai Pfingstsonntag	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Domprobst Gert-Axel Reuß
Montag, 20. Mai Pfingstmontag	10.15 Uhr 18.00 Uhr	Campus-Gottesdienst im Seglerhafen des CVJM Ehemaligenchor der Lauenburgischen Gelehrtenschule
Sonntag, 25. Mai		keine Wochenschlussandacht
Sonntag, 26. Mai	14.00 Uhr 18.00 Uhr	Festlicher Kantatengottesdienst Verabschiedung von Domprobst Gert-Axel Reuß Propst Philip Graffam Bischöfin Kirsten Fehrs Domorganist Christian Skobowsky Domchor anschließend Gemeindefest Abendandacht Pastor Wolfgang Rogge
Samstag, 1. Juni	13.00 Uhr 18.00 Uhr	Orgelfahrt Christian Skobowsky Wochenschlussandacht Propst Philip Graffam
Sonntag, 2. Juni	10.15 Uhr	Gottesdienst Propst Philip Graffam